

Liebe Laboerinnen und Laboer!

Mehr als 2 Jahre nach Schließung unserer Schwimmhalle - wie geht es der Schwimmsparte des TVL jetzt?

Zur Erinnerung: Am 3.5.2021 hatte die Gemeindevertretung Laboe die Abwicklung der örtlichen Schwimmhalle beschlossen. Daraufhin hatten sich die Laboer Vereine Turnverein Laboe, Flüchtlingshilfe Laboe- Brodersdorf-Wendtorf die Rehabilitations- und Versehrten-Sport-Gemeinschaft und wir als Förderverein Hallenbad Laboe zur „Regionalen Schwimmallianz“ zusammengetan, um wegen dringendem Bedarfs zumindest Schul- und Vereinsschwimmen sowie Reha Sport bis Ende des Jahres 2021 zu ermöglichen. Hierfür sollten 15.000 € gesammelt werden, um die Mehrkosten für die Gemeinde zu decken. Die Aktion war erfolgreich – wir sind noch heute begeistert, wieviel die Leute gespendet haben! Leider wurde das Geld von der Gemeindevertretung nicht angenommen. Bereits im Spendenaufruf hatten wir festgelegt, dass in diesem Fall die Gelder der Schwimmsparte des TVL zu Gute kommen sollten, um das Schwimmen trotz Schließung unserer Halle weiter zu ermöglichen.

Inzwischen sind mehrere Zahlungen an den TVL erfolgt, die für die Anmietung von Schwimmbahnen in Kieler Schwimmhallen, einem einmaligen Zuschuss zu den Fahrtkosten für die Trainer, Fortbildung und benötigte Schwimmgeräte verwendet wurden. Der Betrag ist fast verbraucht – für uns ein Anlass nachzufragen, wie es der Schwimmsparte des TVL inzwischen ergangen ist. Die Antworten haben uns sehr betroffen gemacht und wir denken, dass die vielen Spender, die Laboer Bürger aber vor allem die politisch Verantwortlichen dies unbedingt erfahren sollten. Hier das folgende Gespräch mit Manuela Fischer-Stoermer, Leiterin der Schwimmsparte des TVL:

Hallo Manuela, schön, dass du dir die Zeit für dieses Gespräch nimmst. Eigentlich bist du ja ständig im Einsatz, um das Schwimmtraining zu ermöglichen. Also vielen Dank für Deine Zeit. Wie geht es der Schwimmsparte, was ist seit der Schließung unserer Halle passiert?

Gerne. Kurz gesagt: die Situation ist schwierig! Die nackten Zahlen:

Mitglieder der Schwimmsparte: vorher 300, jetzt 100, also um 2/3 reduziert!

Schwimmtrainer/Helfer: vorher 20, jetzt noch 7

Bahnen: vorher eine ganze Halle mit 5 Bahnen dienstags 18 – 20 Uhr und donnerstags von 15 – 21 Uhr, mehrere Kurse gleichzeitig waren möglich

jetzt 1 Bahn im Hörnbad an 4 verschiedenen Tagen + 1 x Lehrschwimmbecken für 2 Std.

Kurse: vorher ca. 30 Kurse möglich, jetzt 9 (manchmal 10) Davon sind:

3 Anfängerkurse Seepferdchen. Und das auch nur, weil die Trainer ohne Pause durcharbeiten und die Kurszeiten auf 40 Min. statt 50 reduziert wurden. Damit können die kostbaren 2 Std. im Lehrschwimmbecken optimal genutzt werden. Für die Kinder reicht die Zeit auch, denn oft ängstigt die Kleinen die große Halle mit ihrem enormen Lärmpegel, der Kälte und dem allgemeinen Gewusel. Kursende: 19 Uhr, mit Duschen, Anziehen und Heimfahrt sind die 4 -6 Jährigen dann oftmals erst um 20 Uhr zu Hause. Anstrengend – nicht nur für die Kinder, auch für Trainer, Betreuer und Eltern.

1 Anschlusskurs Seepferdchen, 1 Fortgeschrittenkurs, 3 Bronzekurse, 1 Silberkurs (1 Goldkurs manchmal möglich)

1 Erwachsenenschwimmen (auf 2 Bahnen)

Wie ist der Bedarf an Kursen, gibt eine große Nachfrage?

Wie soll ich das sagen: Ich könnte etliche Kurse voll bekommen... Wir haben zwar eine Warteliste, aber die muss ich auf 50 Personen begrenzen, sonst bekomme ich das nicht mehr abgearbeitet und betreut. Es macht ja auch keinen Sinn, nach 2 Jahren nachzufragen, ob noch Interesse an einem Kurs besteht...

Besonders häufig werde ich nach Reha-Kursen gefragt, die der TVL früher angeboten hatte und die sehr beliebt waren.

Ich könnte aus dem Stand eine Gruppe mit 20 – 30 Personen voll bekommen, aber wie gesagt: Es gibt einfach keine Bahnzeiten und Trainer.

Mit welchen Schwierigkeiten hast du am meisten zu kämpfen?

Kämpfen ist der richtige Ausdruck: Am meisten mit der Beschaffung der Bahnen. Hierzu muss man wissen, dass - nach Schließung der Schilkseer Halle – sämtliche wassersporttreibenden Vereine im Kieler Raum um die Bahnzeiten wetteifern. Uns stehen lt. Schwimmverband nur 3 Bahnen zu, aushandeln konnten wir durch große Kompromissbereitschaft unsererseits hinsichtlich Stückelung der Zeiten und Tage am Ende 9 Bahnen.

Das zweite große Problem ist, dass uns die Trainer/Betreuer wegbrechen und es keinen Nachwuchs gibt. Die Gründe liegen auf der Hand: die enorme Mehrbelastung durch hohen Zeitaufwand für die Anfahrten, die Kosten dafür und die wesentlich anstrengendere Aufsicht in der großen, lauten Halle.

Die ganze Organisation der Schwimmsparte ist kompliziert und aufwändig geworden: Es ist mittlerweile sehr schwierig, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen um eine optimale Förderung zu erreichen: Wechsel in leistungsstärkere bzw. schwächere Kurse, den Eltern bei zeitlichen Problemen mit anderen Kursen entgegen zu kommen, Geschwisterkinder zusammen zu schulen etc. Eine schnelle und unkomplizierte Organisation einer Trainer - Vertretung im Krankheitsfall fordert äußerste Flexibilität aller Beteiligten, oftmals über die Zumutbarkeit hinaus.

Auch gibt es Platzprobleme: Uns steht ein einziger Materialwagen zu. Wir können also kaum Schwimmutensilien wie Flossen etc. lagern. Das schränkt uns hinsichtlich der Gestaltung des Unterrichts ebenfalls ein.

Dennoch haben wir einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Kurse. Das gesamte Team versucht alles, um diesen unter den geänderten Bedingungen zu halten. Dafür gebührt den Schwimmtrainern und Betreuern ganz viel Respekt und Dank!

Wir hatten anfangs eigentlich gehofft, ihr könntet mittels der Spendengelder den Schwimmkursbedarf durch Schwimmfreizeiten in den Ferien (z.B. in der Sportschule Malente) aufarbeiten. Warum war das nicht möglich?

Im ersten Jahr nach Schließung unserer Halle hatten wir – auch wegen der Corona bedingten Ausfälle - in den Herbstferien unser Kursangebot komplett aufrecht erhalten. Aber das war für die Trainer, die ja teilweise auch selber kleine Kinder haben und berufstätig sind, dauerhaft nicht zumutbar. Insofern waren Ferienfreizeiten mit längeren Abwesenheiten auch nicht darstellbar.

Schlussfrage: Was würdest du dir wünschen?

Einfach, dass die Schwimmhalle hier in Laboe für Schul- und Vereinsschwimmen an 2 Tagen die Woche offen geblieben wäre und es wirklich bald eine neue Halle in Laboe gibt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Maren Biewald, Vorstandsmitglied und Kassenwartin des Fördervereins.

Aufruf: Wie dem vorstehenden Gespräch unschwer zu entnehmen ist, braucht der TVL dringend weitere Schwimmtrainer und Begleitpersonen! Der Förderverein hat schon vor einiger Zeit beschlossen, hierfür die Kosten zu übernehmen und auch einen Aufruf gestartet, der aber leider nicht zum Erfolg führte.

Jetzt also nochmal: Liebe Leute – wer Interesse hat und einigermaßen körperliche Fitness mitbringt, bitte unbedingt bei Manuela Fischer-Stoermer melden!

Tel. 04343/ 4965301

Ihr Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.hallenbad-laboe.de